

80 Jahre Schweizer Franken in Liechtenstein

Vor 80 Jahren, am 26. Mai 1924, wurde der Schweizer Franken offizielles Zahlungsmittel in Liechtenstein. Eine gesuchte Währung war er aber schon zuvor, besonders seit dem drastischen Zerfall der österreichischen Kronenwährung, die auch in Liechtenstein seit dem 1. Januar 1901 gesetzliche Landeswährung war. So bekam man 1914 für 100 Kronen noch 105 Schweizer Franken; bis zum Ende des Ersten Weltkriegs, 1918, fiel der Kurs auf 30 Franken, und Ende 1921 gab es für 100 Kronen nur noch 20 Rappen. Die Folge: Liechtenstein stand wirtschaftlich vor dem Ruin. Das ganze Sparvermögen des Volkes wurde praktisch wertlos. Liechtenstein wurde zum Armenhaus Europas.

Vor diesem Hintergrund entschied sich der liechtensteinische Landtag am 11. April 1924, den Schweizer Franken als alleinige gesetzliche Währung einzuführen. Gut einen Monat später war es dann soweit.

Mit der Einführung des Frankens als offizielle Währung legte Liechtenstein den Grundstein für die engen Beziehungen zur Schweiz und den späteren Aufstieg seines Finanzplatzes.

Die spannende Geschichte des Schweizer Frankens in Liechtenstein schildert der langjahrigere Direktor und Verwaltungsratspräsident der Liechtensteinischen Landesbank AG (LLB), Karlheinz Heeb, im neusten Heft der LLB-Schriftenreihe «80 Jahre Schweizer Franken in Liechtenstein – eine erfolgreiche Wahrungsgemeinschaft» – eine Lektüre, die jedem Liechtenstein- und Wahrungsinteressierten wärmstens empfohlen werden kann. ■



80 Jahre Schweizer Franken in Liechtenstein – eine erfolgreiche Wahrungsgemeinschaft

Karlheinz Heeb

Schriftenreihe der Liechtensteinischen Landesbank AG

Nr. 25, Vaduz 2004, llb@llb.li